

Hochschule für Musik und Tanz Köln - Hochschulbibliothek

Lieder

6 Lieder - gewidmet an Hrn Sigmund Robinig von Rottenfeld

Satzenhoven, Friedrich

Augsburg, [ca. 1810]

No 4. Die Unbeständigkeit [Ich hatt´einmahl ein Mädchen]

[urn:nbn:de:hbz:kn38-4081](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:kn38-4081)

Die Unbeständigkeit

N^o 4.

Lebhaft

Ich hatt' ein-mahl ein Mäd-chen. Es war im ganzen Städt-chen, kein Rei-zen =

ders zu sehr, kein Reitzenders zu sehr. Sie prangt in Mädchen Reihe, gleich ei-ner von den

Dreyen gleich ei-ner von den Drey-en, so Ju-gendlich, so schön — so

2.
 Gleich Purpurnelken blühte
 Ihr Mund, ihr Auge glühte
 Im sanften blauen Licht.
 Es schmolz zum erstenmal
 Mein Herz in ihrem Strahl
 Was thut ein Auge nicht.

3.
 Da schlich ich lange, lange
 So still umher so bange
 Es stach, es drückte mich
 Ich stammelt endlich leise
 Nach blöder Schäfer Weise
 Ich lieb, - ich - liebe dich.

4.
 Wohl meinst du's treu und bieder
 So liebt mein Herz dich wieder
 Gestand ihr kolder Mund.
 Da strömten unsre Tränen
 In einem Kuß zusammen
 Geschlossen war der Bund.

5.
 Manch Götterkündchen scherzte
 Ich mit ihr durch, und hertzte
 Die traute spät und früh;
 Doch endlich kam ich wieder
 Giong suchend auf und nieder
 Und nimmer fand ich sie.

6.
 Weg war mein treues Liebchen
 Gewandert einem Prübchen
 Mit Rosen Wangen zu.
 Sie hat mich zwar verlassen
 Doch weiß ich mich zu fassen
 Dieß stört nicht meine Ruh.